

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg  
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

**WIR LIEBEN HEIMAT**

Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



## Damals

### Kinderfasching in Schweinheim



Von rechts: Maria Oberle, Josef Büttner, mit Nachbarskindern

„Lustig ist die Fasnacht, wenn die Mutter  
Krebbel backt, wenn sie aber keine backt,  
dann pfeif ich auf die Fasnacht.“

In den 50er Jahren hat man diesen Spruch  
als Kind der Mutter vorgesungen. Und  
manchmal gab es wirklich frische Krebbel.  
Warum isst man Krebbel zum Karneval? Der  
Krebbel hat ausgerechnet zur Karnevalszeit  
Hochkonjunktur. Das hat, mit der darauf  
folgenden Fastenzeit zu tun. Die mittelalterlichen  
Fastenregeln verboten den Verzehr von  
Fleisch, Milchprodukten, Alkohol und Eiern.

Der Faschingsbrauch geht bis in die Zeit der  
Römer zurück: Schon die Germanen haben  
diese Jahreszeit mit Masken, Verkleidungen  
und vor allem mit viel Lärm gefeiert. Damit  
sollten böse Geister vertrieben und gute  
Geister aufgeweckt werden.

Zu Zeiten in denen im Schweinheimer  
UFRA-Kino überwiegend Cowboy und Indi-  
anerfilme liefen, wollte man nach der  
Vorstellung so sein, wie die Schauspieler.  
Eine solche Western-Maskerade wurde  
vorzugsweise von Buben ausgewählt.



Aufnahme im Hof der Pestalozzischule



Marita

Hans-Peter Beetz



Anita Hettinger, Egon Kullmann, Manuela



Manfred Koch, Anita Hettinger



Margit Hein, Herbert Syndikus, Rainer Hein



Anita Hettinger und Ingrid



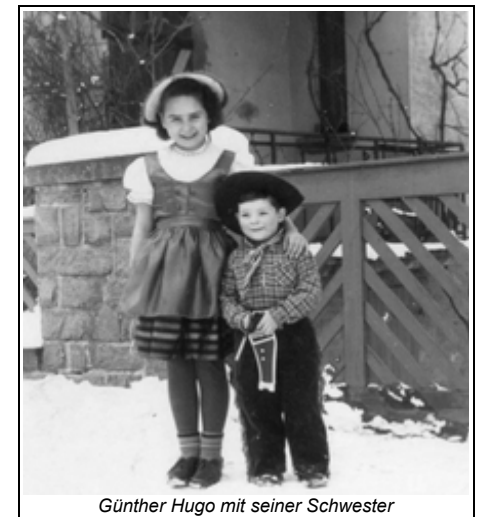
Helga Malonek, Anita Hettinger; Rudi Wendel,  
Siglinde Wendel



Staudt Georg  
Höflich Klaus

Konrad  
Werner

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20220224\_Kinderfasching



Günther Hugo mit seiner Schwester